

Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon +41 (0)32 627 71 12
medien@kapo.so.ch
polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 27. März 2023

Polizeiliche Kriminalstatistik 2022: Mehr Straftaten polizeilich erfasst – deutlicher Anstieg der Vermögensdelikte

Im Kanton Solothurn wurden 2022 insgesamt 21'261 Straftaten polizeilich registriert. Das sind 3'768 (+21,5 %) mehr als im Vorjahr. Der Anstieg geht hauptsächlich auf die Zunahme der Vermögensdelikte zurück. Angezeigt wurden zudem mehr Gewaltdelikte; die Zahl der gemeldeten Fälle von Häuslicher Gewalt ging weiter zurück. Alle Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) finden sich unter [polizei.so.ch](https://www.polizei.so.ch).

Im Jahr 2022 wurden im Kanton Solothurn insgesamt 21'261 (2021: 17'493) Straftaten polizeilich erfasst, 3'768 mehr als im Vorjahr (+21,5 %). Der grösste Teil davon (knapp 90 %) entfällt wie jedes Jahr auf Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch StGB. In dem Bereich wurden 18'638 Straftaten registriert (+28 %). Wegen Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden 1'195 Anzeigen verzeichnet (-20 %), gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz 377 (-14 %) und 1'051 (+1%) wegen Widerhandlungen gegen andere Bundesnebengesetze.

Die Zahl der erfassten Straftaten war in den vergangenen Jahren rückläufig – in einzelnen Fällen, etwa beim Einbruchdiebstahl, wurden historische Tiefstwerte erreicht. «Der rückläufige Trend wurde im vergangenen Jahr unterbrochen», wie Thomas Zuber, Kommandant der Kantonspolizei Solothurn bei der Vorstellung der Statistik heute ausführte. «Ob dies ein einmaliger Ausschlag oder eine Trendwende ist, lässt sich noch nicht sagen. Die Zahlen haben in der ganzen Schweiz zugenommen. Die Kriminalitätsbelastung der Solothurner Bevölkerung, ausgedrückt in der Häufigkeitszahl (Delikte/1000 Einwohnende), stieg von 52,3 auf 66,5. Vor 11 Jahren lag der Wert bei 77,2. Am stärksten betroffen waren 2022 die Bezirke Solothurn, Olten und Gäu.

Der Anstieg im Kanton Solothurn im Berichtsjahr ist in erster Linie auf die Entwicklung bei den Vermögensdelikten (+2'962 Straftaten, +32 %) zurückzuführen. So wurden 2022 mehr Einbruch-, Einschleiche, E-Bike- und Ladendiebstähle gemeldet als im Vorjahr. Auch die Zahl der Diebstähle aus unverschlossenen Fahrzeugen nahm erneut stark zu.

Nach einem Rückgang im Jahr 2021 nahm auch die Anzahl der erfassten Gewaltstraftaten wieder zu. Sie liegt jedoch noch unter dem Wert von 2019 und 2020. 2022 wurden auch mehr Straftaten gegen die sexuelle Integrität verzeichnet; vermehrt angezeigt wurden Fälle von sexueller Belästigung und Vergewaltigung. Hingegen setzt sich bei der Häuslichen Gewalt im Kanton Solothurn der abnehmende Trend der Vorjahre fort.

Digitale Kriminalität auf dem Vormarsch, hohe Deliktsummen bei Telefonbetrug

Eine steigende Tendenz ist erneut bei der so genannten digitalen Kriminalität zu erkennen. Im Berichtsjahr wurden 949 (2021: 906) Delikte gegen das Strafgesetzbuch über das Internet ausgeübt (Cybermodus); Straftaten wie Betrug, Geldwäscherei und Pornografie wurden überwiegend auf diese Weise begangen. Erfolgreich sind Kriminelle trotz zahlreicher Präventionsbemühungen auch, in dem sie sich am Telefon etwa als falsche Polizisten ausgeben. Zwar wurde 2022 mit Einzel- und Polizeitricks eine geringere Deliktsumme erbeutet als im Vorjahr (2022: ca. 180'000 Franken, 2021: ca. 580'000), doch allein Anfang 2023 wurde der Wert um ein Vielfaches übertroffen.

Mehr beschuldigte Personen

Die Zahl der beschuldigten Personen im Bereich des StGB stieg auf 3'545, das sind 200 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der minderjährigen beschuldigten Personen nimmt seit vier Jahren zu und stieg 2022 von 370 auf 388.

Polizei ist stark ausgelastet, Ermittlungsdruck soll hoch bleiben

«Die Menge an Vermögensdelikten in allen Formen von Diebstählen erhöhen die Kriminalitätsbelastung und beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung», bilanziert Polizeikommandant Thomas Zuber. So hätten unter anderem die Meldungen über herum-schleichende Personen stark zugenommen und die Polizei nehme praktisch wöchentlich Verdächtige fest. «Die Zunahme der Delikte hat dazu geführt, dass auch die Polizei stark ausgelastet ist. Unsere Ressourcen sind jedoch beschränkt». Man wolle die uniformierte Präsenz flächendeckend hoch halten, aber auch weiterhin Schwerpunkte setzen etwa im Kampf gegen die organisierte Kriminalität. Schweizweit weise der Kanton eine der höchsten Kriminalitätsbelastung aus, belege aber in Bezug auf die Polizeidichte einen der letzten Plätze. «Die Bearbeitung der Fälle bindet viele Kräfte. Die Fälle nehmen zu und werden allgemein komplexer, gleichzeitig wird das Aufgabengebiet der Polizei breiter», so Zuber. Als Erfolg führte Zuber vor den Medien die Gründung des neuen Fahndungs- und Aktionsdienstes aus, welcher im Zuge der Korpserhöhung letztes Jahr seine Arbeit aufnahm.

Repression und Prävention

«Politik und Polizei müssen alles dransetzen, die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten», betonte Regierungsrätin Susanne Schaffner. «Dazu braucht es den richtigen Mix aus Präsenz, raschen Interventionen, Repression und Prävention». Sie dankte der Bevölkerung dafür, wie sie die Polizei unterstützt und verwies nochmals auf das neue Polizeigesetz, das nun vor allem im präventiven Bereich neue Möglichkeiten bietet. Schaffner erwähnte auch nochmals die Verunsicherung, welche die Brandserie im Wasseramt und die Überfallserie in Solothurn im vergangenen Jahr auslösten. «Mit jeweils einem beträchtlichem Personaleinsatz konnte die Polizei die Tatverdächtigen ermitteln und die Serien stoppen. Dafür möchte ich allen Beteiligten nochmals danken».

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 (PKS) für den Kanton Solothurn ist ebenso wie jene der Vorjahre im Internet abrufbar unter [polizei.so.ch](https://www.polizei.so.ch) → [Über uns](#) → [Statistiken](#).

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählte Straftaten

Aufklärung und Vorjahresvergleich

(Auszug aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022, Bericht T 2, Seite 8)

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 521	43,7%	18 638	38,2%	28%
Total gegen Leib und Leben	901	93,5%	998	89,3%	11%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	7	100,0%	10	100,0%	43%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	90,0%	21	85,7%	110%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	149	90,6%	180	76,7%	21%
Total gegen das Vermögen	9 160	26,9%	12 122	23,2%	32%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 460	29,4%	5 067	25,3%	46%
davon Einbruchdiebstahl	726	16,3%	1 052	8,6%	45%
davon Entreisssdiebstahl	7	42,9%	22	22,7%	214%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 733	4,0%	2 266	3,4%	31%
Raub (Art. 140)	40	65,0%	44	34,1%	10%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 492	25,6%	1 449	25,3%	-3%
Betrug (Art. 146)	630	50,2%	818	50,9%	30%
Erpressung (Art. 156)	53	11,3%	64	23,4%	21%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	74	100,0%	90	98,9%	22%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	660	87,7%	739	87,4%	12%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	90	77,8%	81	84,0%	-10%
Total gegen die Freiheit	1 989	46,1%	2 650	33,1%	33%
Drohung (Art. 180)	366	95,4%	367	92,9%	0%
Nötigung (Art. 181)	81	91,4%	58	89,7%	-28%
Menschenhandel (Art. 182)	2	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	100,0%	5	60,0%	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	242	59,9%	229	65,1%	-5%
Total gegen die sexuelle Integrität	309	84,8%	323	82,4%	5%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	31	83,9%	31	87,1%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	18	72,2%	34	82,4%	89%
Exhibitionismus (Art. 194)	20	55,0%	23	43,5%	15%
Pomografie (Art. 197)	144	97,2%	128	93,0%	-11%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	143	49,0%	98	45,9%	-31%
Brandstiftung (Art. 221)	42	33,3%	34	11,8%	-19%
Total gegen die öffentliche Gewalt	502	94,0%	743	98,8%	48%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	91	91,2%	99	99,0%	9%
Total gegen die Rechtspflege	269	93,3%	187	81,3%	-30%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	183	91,8%	129	75,2%	-30%
Übrige Straftaten gegen das StGB	588	83,2%	778	89,8%	32%

Ausgewählte Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten Mehrjahresvergleich

(Auszug aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022, Bericht T 37, Seite 66)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 133	14 733	14 112	14 698	15 086	14 521	18 638
Total gegen Leib und Leben	953	880	844	1 029	996	901	998
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	2	1	0	0	2	2
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	1	5	6	13	7	10
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	9	8	19	25	10	21
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	137	157	160	141	149	180
Total gegen das Vermögen	8 669	9 287	9 047	8 827	9 341	9 160	12 122
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 578	3 698	3 463	3 294	3 507	3 460	5 067
davon Einbruchdiebstahl	1 205	1 427	1 167	911	854	726	1 052
davon Entreissdiebstahl	16	11	18	12	11	7	22
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 507	1 556	1 619	1 822	1 809	1 733	2 266
Raub (Art. 140)	40	39	34	30	37	40	44
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 304	1 320	1 366	1 420	1 583	1 492	1 449
Betrug (Art. 146)	329	504	619	606	638	630	818
Erpressung (Art. 156)	24	20	104	96	27	53	64
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	72	86	67	93	91	74	90
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	775	637	674	764	804	660	739
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	98	98	91	79	113	90	81
Total gegen die Freiheit	2 280	2 347	2 097	2 147	2 130	1 989	2 650
Drohung (Art. 180)	463	419	405	404	415	366	367
Nötigung (Art. 181)	94	71	65	201	100	81	58
Menschenhandel (Art. 182)	50	18	13	1	2	2	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	7	8	10	12	12	5	5
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	161	159	155	310	244	242	229
Total gegen die sexuelle Integrität	297	297	268	260	353	309	323
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	32	25	34	21	41	31	31
Vergewaltigung (Art. 190)	21	23	24	22	26	18	34
Exhibitionismus (Art. 194)	26	21	20	19	39	20	23
Pornografie (Art. 197)	45	67	71	105	125	144	128
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	115	113	88	152	152	143	98
Brandstiftung (Art. 221)	16	13	12	19	34	42	34
Total gegen die öffentliche Gewalt	432	472	451	817	558	502	743
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	53	41	54	84	107	91	99
Total gegen die Rechtspflege	86	79	83	115	263	269	187
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	15	15	28	48	204	183	129
Übrige Straftaten gegen das StGB	526	621	560	587	489	588	778